

Auszug aus der Aufgabenstellung

Workshop Verfahren zur Erarbeitung von Nutzungs- und Gestaltungsvorschlägen

Attraktivierung und zukunftsfähige Weiterentwicklung des nördlichen linken Rheinufers zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke

1. Ausgangslage und Anlass:

Der Rat der Stadt Köln traf mit Beschluss vom XX.XX.2013 die Entscheidung, die Verwaltung mit der Durchführung des Workshops „Attraktivierung und zukunftsfähige Weiterentwicklung des nördlichen linken Rheinufers zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke“ zu beauftragen.

Das Projekt beschreibt das Vorhaben, für das linke Rheinufer im Abschnitt zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke eine attraktive und zukunftsfähige Gestaltung zu konzipieren.

Der zu betrachtende Abschnitt des linken Rheinufers ist Teil des Interventionsraums Stadtraum Rhein des städtebaulichen Masterplans Innenstadt Köln. Der Städtebauliche Masterplan Innenstadt Köln definiert den Stadtraum Rhein gleichsam als Entree, Mitte und urbane Bühne, deren subjektive Wahrnehmung über politische Grenzen hinweggeht und benennt den Stadtraum Rhein als kurzfristig zu realisierendes Projekt.

Die gesamte Fläche der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollernbrücke und Zoobrücke ist in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand. Der Zustand der Oberflächen und Gestaltungselemente entspricht nicht der Bedeutung der Promenade für das Erscheinungsbild des linken Rheinpanoramas. Auch den Nutzungsansprüchen an eine stark frequentierte innenstadtnahe Frei- und Erholungsfläche wird der Zustand der Flächen nicht gerecht.

2. Betrachtungsraum:

Der zu betrachtende Bereich erstreckt sich auf einer Länge von 1800m links entlang des Rheins, als Teilstück der linksseitigen Rheinuferpromenade, zwischen Hohenzollernbrücke und Zoobrücke. Der Ausbau erfolgte in den 1960er Jahren. Die heutige Gestaltung wurde von der städtischen Gartenverwaltung unter Gartendirektor Kurt Schönbohm geplant und durchgeführt und im Zusammenhang mit der zweiten Bundesgartenschau in Köln mit dem Kölner Architekturpreis 1971 ausgezeichnet.

3. Aufgabe und Ziel:

Aufgabe im Rahmen des Workshops ist es, Nutzungs- und Gestaltungsempfehlungen für den innenstadtnahen Erholungs- und Freiraum zu entwickeln. Die Schaffung eines homogenen, dem Ort angemessenen Erscheinungsbildes des linken Rheinufers, das den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen gerecht wird, ist Ziel des Workshops. Eine aufeinander abgestimmte Gestaltung der einzelnen Elemente des linken Rheinufers in seinem gesamten Verlauf ergibt sich somit aus der Zielsetzung.

4. Vorgaben:

- 4.1 Auszug aus dem städtebaulichen Masterplan Innenstadt Köln, Interventionsraum Rhein
- 4.2 Beleuchtungskonzept (Stadt Köln 2000)
- 4.3 Gestaltungshandbuch Innenstadt (Stadt Köln, Vorabzug März 2011)
- 4.4 Entwurf für die Gestaltung des Rheinuferes zwischen Deutzer Brücke und Malakoffturm
- 4.5 Denkmalschutz laut Denkmalliste
- 4.6 Parkraumanalyse

5. Vertiefung der Aufgabenstellung:

Im Folgenden wird die Aufgabenstellung, die an die Planungsbüros gestellt wird, vertiefend konkretisiert.

5.1 Analyse und Bewertung

Als Basis der weiteren Bearbeitung sollen schematische Analysen und Bewertungen der folgenden Themen erstellt werden:

- bestehende Nutzungen der Rheinuferpromenade
- Nutzungskonflikte
- Gestaltungselemente
- Möblierung
- Infrastruktur

5.2 Aufgaben:

Das zu erarbeitende Konzept soll Aussagen zu folgende Themen machen:

- Verbindung (barrierefrei) zu den angrenzenden Quartieren
- Nutzungsvorschläge für den heute zum Parken genutzten Bereich
- Möglichkeiten für Außengastronomie
- Gestaltung von Böschung und Beeten
- Gestaltung von Schiffsanlegern und deren Infrastruktur
- Konzept zur konfliktfreien Ver- und Entsorgung der Schiffsanleger
- Konzept zur Führung der Zoobahn
- Fortführung der Gestaltungselemente aus dem südlichen Abschnitt

5.3 Empfehlungen

Aus dem erarbeiteten Konzept sollen Empfehlungen hervorgehen, die in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst werden sollen. Dieser dient als Grundlage für die (schrittweise) Realisierung der Vorschläge.